

Universum Volksmusik - Jagd

Veranstaltungsreihe des Wachau-Chores Spitz diesmal mit der Jagdhornbläsergruppe Wachau

Seit einigen Jahren veranstaltet der Wachau-Chor Spitz unter Leitung von Michael Koch die Konzerte aus der Reihe "Universum Volksmusik" wobei jede der Veranstaltungen einem speziellen Thema gewidmet ist und die Volksmusik aus diesem Blickwinkel beleuchtet.

Am vergangenen Samstag (8.10) war nun das Thema Jagd an der Reihe. Zur Verstärkung hat man sich dazu die Jagdhornbläsergruppe Wachau unter der Leitung von Thomas Notz geholt.



Durch das Konzert führten Mag. Claus Hamberger und Fritz Adam.

Lieder zum Thema Jagd, Alm und auch Wilderei standen auf dem Programm. Ein Tag auf der Jagd wurde seitens der Jagdhornbläser mit den dazugehörigen Signalen dem Publikum näher gebracht. Ebenso wurde der geschichtliche Hintergrund der Jagd und der Jagdhörner als Signalinstrument den Gästen im voll gefüllten Renaissance-Saal im Schloss Spitz näher gebracht.



Im Anschluss an das Konzert gab es neben dem obligatorischen Glas Wien auch die Möglichkeit, Schmankerl aus der jagdlichen Jausenküche zu probieren.

Andreas Bamberger war am Shisha Pangma (8027m)

Mit Deutscher Expedition auf seinem ersten 8000er

Gerade von der Besteigung seines ersten 8000er zurückgekehrt ist der Spitzer mit nunmehrigem Wohnsitz in Willendorf, Andreas Bamberger. Mit einer Deutschen Expedition war er vom 31.8.2011 bis 13.10.2011 unterwegs um den Shisha Pangma (8027m) zu bezwingen. Wir freuen uns mit ihm und können einige erste Bilder präsentieren.



Der Blick auf den Mt. Everest



Bei der Gipfeletappe



Auf dem Gipfel des Shisha Pangma (8027)

NÖ Tage der offenen Ateliers am 15. u.16.10.

Vier Spitzer Kulturschaffende öffneten die Tore

Mehr als tausend Künstlerinnen aus Niederösterreich nahmen heuer, im Rahmen der **NÖ. Kulturvernetzung**, an den Tagen der offenen Ateliers teil. Auch in unserem Heimatort Spitz konnten bei vier Kunstschaftenden deren Werke besichtigt werden.



Während www.spitz-wachau.at unterwegs war, wurde uns von zahlreichen Gästen berichtet. Leider konnte nicht allen Ateliers ein Besuch abgestattet werden, doch 2 von 3 waren zu schaffen.



Im Atelier von Waltraud (re) und Anton (2.v.re) Neuhauser am Zornberg



Pauline Leitzinger in ihrem Atelier im Ortsteil Hinterhaus

Es stellten aus:

Hans Hamberger, Aquarelle, Pension 1000-eimerberg, Marktstraße 3

[Orientierungsplan im NÖ Atlas](#)

Pauline Leitzinger, Glas auf Draht, Hinterhaus 11

[Orientierungsplan im NÖ Atlas](#)

Waltraud Neuhauser, Aquarelle, Kunst im Keller, Zornberg 3c

Toni Neuhauser, Kunsthandwerk, Kunst im Keller, Zornberg 3c

[Orientierungsplan im NÖ Atlas](#)

Tag der offenen Tür im neuen Gemeindeamt mit Sturmfrühschoppen der Trachtenkapelle Spitz

Nachdem der erste Termin für den Sturmfrühschoppen der Trachtenkapelle Spitz im Rahmen des Spitzer Weinherbstes wetterbedingt abgesagt werden musste, fand am Sonntag (16.10.) der zweite Anlauf im Rahmen des Tages der offenen Tür im neuen Gemeindeamt statt.



Gleich zu Beginn waren eine schöne Anzahl an Gemeindegewerinnen und Gemeindegewertern in das neue Gemeindeamt gekommen, um die neuen Räume zu besichtigen. Dabei war der einhellige Tenor der Gäste, dass man sehr froh darüber sei die Gemeindeverwaltung und Gemeindevertretung in einem eigenen Gemeindeamt zu wissen.



In der Carl Jedek-Gasse, die kurzerhand gesperrt wurde, hatte auch die Trachtenkapelle

Spitz Platz genommen und pünktlich mit dem Frühschoppen begonnen.
Sehr erfreut über das exklusive Konzert zeigte sich der Besucher der der Musik lauschte.
Kurz darauf allerdings kamen mehr und mehr Gäste und der Platz füllte sich schnell.
In gemütlicher Stimmung wurde gefeiert. Neben Bier und Sturm wurden auch Erdäpfel
(Kartoffeln) und Kesselwurst gereicht.

Eine ideale Kombination von zwei Veranstaltungspunkten die sich schön verbinden ließen
klang am Nachmittag in gemütliche Runde aus.

Erste "Trachtennacht Wachau" war toller Erfolg

Spitzer Schloss ganz im Zeichen der Tracht

Nach langer intensiver Vorbereitung durch das Organisationsteam um Ewald Stierschneider jung. ging am vergangenen Samstag im Schloss Spitz die erste "Trachtennacht Wachau" über die Bühne.



Beim Sektempfang im Schlosshof, den die Gäste über den "Roten Teppich" erreichten, hatte bereits die Trachtenkapelle Spitz Aufstellung genommen um die Gäste musikalisch zu unterhalten. Ebenso war die Volkstanzgruppe Spitz in das Schloss gekommen um vorerst im Schlosshof zu tanzen. Unter zahlreichen Gästen waren auch viele Ehrengäste unter anderem Miss Austria 2011 Carmen Stamboli, die Vize-Weinkönigin Birgit Trautsamwieser aus Weißenkirchen, der Filmemacher und Produzent Georg Riha, Bürgermeister Dr. Andreas Nunzer, Bezirkshauptmann in Ruhe Dr. Nikisch sowie die amtierende Frau Bezirkshauptmann Dr. Elfriede Mayrhofer.



Nach dem die Gäste im geschmückten Renaissance-Saal Platz genommen hatten startete die Trachtennacht wachau mit dem Programm "Wir tragen Niederösterreich". Nach einem Film zur Einstimmung über die Wachau von Georg Riha waren Beiträge des Wachau-Chores Spitz, der Jagdhornbläsergruppe Wachau der Volkstanzgruppe Spitz und eine Trachtenmpodeschau der Fachschule Soos an der Reihe aber auch Darbietungen der Wachauer Drum-Connection zeigten die Vielseitigkeit der Darbietungen der in unserem Ort tätigen Kulturträger auf.



Ein Roundtable-Gespräch geführt von Moderatorin Jutta Halmetschlager mit der Frau Bezirshauptmann Dr. Mayrhofer und dem Viertelsvertreter der Volkskultur NÖ beleuchtete die Vielseitigkeit der Trachten die heute Verwendung findet und unter den Jugendlichen sowie der Eltern- und Großelterngeneration sich großer Beliebtheit erfreut.



Nach einer Zaubereinlage und einer Interpretation des Hofrat-Geiger-Klassikers "Mariandl", gesungen von Sophie Denk, wurde beim "Wachau-Clubbing" im Kellergewölbe bis in die Morgenstunden gefeiert.



Hochwasserschutz Spitz, Probeaufbau erfolgreich durchgeführt

Am Donnerstag (10.11.) und Freitag (11.11.) waren insgesamt 20 Feuerwehrmänner der FF Spitz und Fahrer Spitzer Firmen im Einsatz um den Probeaufbau von 2 Sektoren des Hochwasserschutzes Spitz durchzuführen. Zwei Teams machten sich kurz nach 7.00 Uhr an die Arbeit um vorerst Phase 1 aufzustellen.



Mit jedem aufgestellten Steher stieg nach und nach die Routine und so konnte bis zum Abend in den Sektoren 1 u. 2 (Rollfähre bis Mieslingbach) der Schutz bis Phase 3 aufgebaut werden.



Dies würde in etwa einer ca. 30-jährigen Häufigkeit (HQ30) entsprechen und vor einem Hochwasser vergleichbar dem vom 4.8.1991 mit einem Pegelstand von 987cm am Pegel Kienstock schützen. (Quelle: Website Land NÖ)

Freitagfrüh wurde Phase 4 aufgebaut und an Teilbereichen auch der Vollschutz (Phase 5) realisiert.

Nach laufenden Kontrollen durch die Lieferfirma IBS konnte danach wieder mit dem Abbau begonnen werden. Was man vorerst nicht für möglich hielt gelang dann doch. Der Abbau konnte bis noch vor 18 Uhr abgeschlossen werden. Neben dem Einsatz der Feuerwehr sind aber auch jene zu erwähnen, die für die Logistik zuständig waren. Galt es doch die durch die Lieferung hergestellte Ordnung in eine einsatzrelevante Ordnung umzuwandeln. Seit Sonntag 12.11. ist nun unser Hochwasserschutzlager so eingeräumt, dass im Hochwasserfall die Teile Phasengerecht entnommen werden können.

Mit einem Zug des Katastrophenhilfsdienstes der Feuerwehr und dem Hochwasserschutzverein erfolgt Ende November der Probeaufbau der Sektoren entlang der B3 bis in den Ortsteil Hinterhaus.

3. Einkaufsnacht der Spitzer Gewerbetreibenden

Zur langen Einkaufsnacht luden Spitzer Gewerbetreibende Kunden und Freunde am vergangenen Freitag ein. Mit typischen Getränken wie Glühwein und Punsch, Wein und Bier wurden die Kunden bewirtet während die anderen in den Geschäften erste Einkäufe tätigten. Vereine waren ebenso mit von der Partie.



Als Höhepunkt waren aus Amstetten die "Wurzelteufeln" zum Perchtenlauf nach Spitz gekommen. Begeisterte Zuschauer von Kleinkind bis zu den Großeltern verfolgten das Treiben der Perchten, die entgegen mancher Erwartung zwar schauerlich ausschauten aber sich sehr human verhalten haben, dass so manches Kind sich gerne mit einem der Wurzelteufeln fotografieren ließ. In geselliger Runde an den Ständen wurde dieser schöne Abend abgeschlossen.

Advent im Spitzer Schloss

Im Zweijahresrhythmus veranstaltet der Spitzer Schlossverein schon seit geraumer Zeit den Adventmarkt im Spitzer Schloss.



Während im stimmigen Schlosshof in den Ständen Glühwein, Feuerflecken, Erdapfelscheiben, Adventkränze, weihnachtliche Gestecke und Käse auf die Gäste wartete, waren im Kellergewölbe Künstler und Kunsthandwerker mit ihren Werken vertreten und boten diese den Besuchern zum Verkauf an.

Als Rahmenprogramm waren am Samstag und Sonntag ein Ensemble der Trachtenkapelle in Schlosshof im Einsatz. Im Renaissance-Saal boten Kindergartenkinder, Volksschüler, Allg. Sonnderschule und Hauptschule weihnachtliches Programm. Ein Krippenspiel begeisterte die Anwesenden Zuschauer genauso wie gesangliche Darbietungen der Kinder.



Den Abschluss des Samstages bildete der schon zur Tradition gewordenen Fackeltanz der Volkstanzgruppe Spitz.



Am Sonntag bestritten die Schüler der Musikschule Wachau das kulturelle Rahmenprogramm.

Adventkonzert der Trachtenkapelle Spitz

Der Abschluss des Jubiläumsjahres "30 Jahre Trachtenkapelle Spitz"

Zur Abschlussveranstaltung des Jubiläumsjahres 30 Jahre Trachtenkapelle Spitz trafen sich am 8. Dezember Musiker und Besucher zum traditionellen Adventkonzert in der Pfarrkirche Spitz und füllten diese voll.



Moderator, Dr. Martin Machhörndl, einer der Musikanten beleuchtete Meilensteine und musikalische Entwicklung der aus dem Spitzer Kulturleben nicht wegzudenkenden Trachtenkapelle.

Die Eindrücke die mit dem Besuch der „Original Tiroler Kaiserjägermusik“ beim diesjährigen Musikfest gewonnen wurden waren auch beim Konzert durch Stückauswahl und Moderation erkennbar.



Mit der Fanfare Festive von Michael Geisler 2010; gewidmet der „Polizeimusik Tirol“ startete man ins Programm. Dass man mit dem Leiter der Tiroler Polizeimusik der auch gleichzeitig der 1. Trompeter der Kaiserjägermusik ist, inzwischen freundschaftlich

verbunden ist war nur ein Zeichen dass das Jahr 2011 etwas besonderes für die Spitzer Musiker war.

Der Name Sepp Tanzer, einer der bedeutendsten Komponisten von Blasmusik in Österreich, stand für drei Stück im Programm des diesjährigen Konzertes. „Olympioniken“ ein Marsch komponiert für die Olympischen Winterspiele 1964, der „Wiltener Schützenmarsch“ und das „Geburtstagsgeschenk“ welches die Spitzer Musikanten selbst gemacht haben in dem Sie das Werk „**Tirol 1809**“ **eine Suite in 3 Sätzen** zur Aufführung brachten.

Im Anschluss daran wurden seitens des Stellvertretenden Obmannes des Bezirksblasmusikverbandes, Martin Aschauer Ehrungen vorgenommen.



Die Ehrenmedaille in Bronze für 15 Jahre aktives musizieren wurde an **Marion Luftensteiner** und Silber für 25 Jahre aktives musizieren an **Johann Martin** verliehen

Für die langjährige Moderation bei den Konzerten unserer Trachtenkapelle wurde die Förderernadel des NÖ Blasmusikverbandes in Silber an **Jutta Halmetschlager** verliehen.

www.spitz-wachau.at gratuliert ebenfalls den Ausgezeichneten.

Einen wesentlichen Meilenstein in der Geschichte stellen die Teilnahmen am Konzertwertungsspiel dar. Gilt es doch, vor Fachjuroren das eigene Können am Prüfstand messen zu lassen. Zahlreiches Antreten in der **Mittelstufe** unter Kapellmeister Peter Koch mit unzähligen „ausgezeichneten Erfolgen“ und damit verbundenen Ehrung des Kapellmeisters waren über die Jahre zu verzeichnen.



Als mit Klaus Koch der Sohn von Peter Koch am Dirigentenpult nachrückte stellte sich die Schar der Musiker ein neues Ziel. Ein Antreten in der „**Oberstufe**“ dem nächsthöheren Schwierigkeitsgrad beim Wertungsspiel sollte in Angriff genommen werden.

Noch mehr Proben der gesamten Kapelle und eine Vielzahl von Satzproben waren die Folge. Dass dies dann auch gleich mit einem „ausgezeichneten Erfolg“ belohnt werden sollte, wusste man zu diesem Zeitpunkt noch nicht.

Als Erinnerung an diese schöne, herausfordernde Aufgabe stand das damalige Wertungsstück „Ars Vivendi – Die Kunst zu leben“ Eine kleine Suite in 3 Sätzen auf dem Programm des heurigen Konzertes.



Ein Solostück für Xylophon „**Wilhelm Tell**“ stand danach auf dem Programm. Florian Koch solierte und das Publikum dankte es mit anhaltendem Applaus.

Ein Wechsel in das Musicalfach brachte dann Sophie Denk auf die Bühne, die sich mit dem Titel „Ich gehör nur mir“ aus dem erfolgreichen Musical „Elisabeth“ wiederum in die Herzen der Konzertbesucher sang und manche Träne der Rührung in die Augen der Gäste

aufsteigen ließ.



Moderator Martin Machhörndl berichtete nun über die Verbindungen nach Tirol die mit dem Besuch der Tiroler Kaiserjägermusik bei unserm Musikfest den Anfang genommen haben.

Beim Besuch anlässlich der Einweihung des neuen Probelokales, wo Spitzer Winzer mit einer umfangreichen Weinspende und Musikanten nach Innsbruck gereist waren, konnte diese Freundschaft intensiviert werden. Noch in Innsbruck wurde eine Partnerschaft zwischen den Spitzern und der „Tiroler Kaiserjägermusik“ beschlossen. Diese sollte im Jahr 2012 feierlich besiegelt werden.

Die Namen von **Militärkapellmeister Obstlt. Hannes Apfolterer** dem Leiter der „Original Tiroler Kaiserjägermusik“, und dem ersten Trompeter „**Werner Eberl**“ der auch der Leiter der Polizeimusik Tirol ist, sind für die Beschreibung der Geschichte um das nächste Stück wichtig.

Beim ersten Auftreten der Kaiserjägermusik in Spitz, anlässlich der Feierstunde mit Enthüllung einer Gedenktafel für den in Spitz geborenen Komponisten und legendären Kapellmeister der Kaiserjägermusik, Karl Mühlberger auf dem Spitzer Friedhof, wurde ein aus der Feder von Kapellmeister Apfolterer stammendes Stück gespielt. Werner Eberl solierte an der Trompete. Eine unbeschreibliche Stimmung die selbst gestandenen Männer die Tränen der Rührung in die Augen trieb, war da zu spüren und schwingen bis jetzt noch nach.

Nicht auf dem Programm stehend wurde nun die Überraschung präsentiert. Solist war diesmal Mario Buber, der die letzten Monate beruflich in Los Angeles verbrachte und sozusagen dafür extra aus Amerika eingeflogen wurde.



Als die ersten Töne von „**Per gli Alpini di Lavis**“ erklangen wurde es still in der Kirche und jenen die es am Friedhof von Spitz damals schon gehört hatten, kamen die Bilder wieder in den Sinn. Lang anhaltender Applaus, ein Lächeln der Freunde in den Gesichtern der Musikanten und die eine oder andere Träne der Rührung in den Augen, standen am Ende diese Stückes.

Mit dem Marsch „Mir sein die Kaiserjäger“ von Karl Mühlberger beendete man das Konzert und somit auch das Jubiläumsjahr welches viel Herausforderung für die Musikanten mit sich brachte und mit vielen neuen Eindrücken, dem Gewinn neuer Freunde sowie einem noch engeren Zusammenrücken in der Gemeinschaft der Musiker belohnt wurde.

Neues vom Roten Kreuz Ortsstelle Spitz

Abschluss der RTW Ausbildung und Glühweinstand bei der Ortsstelle

Auf aktive Wochen und Monate können die freiwilligen Mitarbeiter der Ortsstelle Spitz des Roten Kreuzes zurückblicken.



Eine stattliche Anzahl von ihnen machten eine 16 - stündige Weiterbildung zum RTW - Sanitäter, welche sie schon im Oktober abschlossen. Ortsstellenleiter Karl Lackner und Jürgen Pfeiffer (RK Krems) gratulierten den Mitarbeitern zum erfolgreichen Abschluss. Weites gehen die Vorarbeiten für den Neubau des Ortsstellengebäudes in Richtung Realisierungsphase zügig voran.



Vorige Woche war dann die Ortsstelle erstmals im Reigen der Adventkalenderfenster mit

dabei. Am 9.12. wurde aus diesem Anlass erstmals auch ein Glühweinstand geöffnet an dem sich eine große Anzahl an Spitzern aber auch Unterstützern der "Rot-Kreuz-Idee" einfanden um mit Ihrer Spende die Errichtung des neuen Ortsstellengebäudes zu unterstützen.

Adventkonzert und –messe des Wachau-Chores in Gmünd

(Bericht: Wachau.Chor Spitz) Auf Einladung des Wachau-Chores hatte der Männergesangsverein Gmünd im Vorjahr gemeinsam mit den Spitzern das traditionelle Konzert „Advent in der Wachau“ in der Spitzer Pfarrkirche gestaltet. Heuer luden die Gmünder den Spitzer Chor zum Gegenbesuch, zur Gestaltung eines Adventkonzertes und einer Abendmesse in die Stadtpfarrkirche der ehemaligen Kuenringerstadt ein. Als Termin wurde das zweite Adventwochenende gewählt, da hier der traditionsreiche Gmünder Adventmarkt rund um das Alte Rathaus am Stadtplatz stattfand.



Foto: NÖN/ Eva Brandeis (v.l.n.r.: Mag. Claus Hamberger, Michael Koch (Vorstand und Chorleiter Wachau-Chor Spitz); Pfarrer Mag. Rudolf Wagner; Mag. Gottfried Libowitzky, Dipl.Ing. Helmut Morawek (Chorleiter und Vorstand MGV Gmünd).

Das Adventkonzert begann mit vier fein vorgetragenen vorweihnachtlichen Liedern des MGV Gmünd unter der Leitung von Mag. Gottfried Libowitzky, der auch Regens chori der Stadtpfarrkirche und Vizebürgermeister der Stadt Gmünd ist. Dann folgte ein besinnlicher Adventjodler, gemeinsam dargeboten vom Wachau-Chor Spitz und dem MGV Gmünd. Im Hauptteil des Konzerts präsentierten schließlich die Spitzer ein Werk des schlesischen Komponisten und Organisten Max Drischner (1891 – 1971): die „Weihnachtsgeschichte“ für Chor, Orchester, Orgel und Evangelisten. Ein einleitender Text, gelesen von Dr. Christian Hirtzberger, schilderte die ergreifende Entstehungsgeschichte des beeindruckenden Werkes: In den Weihnachtstagen des Jahres 1944, kurz vor der Bombardierung und Einnahme der schlesischen Stadt Brieg durch russische Truppen komponiert, stellte es den bewussten Abschied des Komponisten von seiner geliebten Heimatstadt dar.

In dem halbstündigen Werk erzählt der Evangelist (Mag. Claus Hamberger, Tenor) in orgelbegleiteten Rezitativen in barockem Stil die entsprechenden Passagen aus dem Lukasevangelium. Chor und Orchester (Streicher, Blockflöten und Orgel) illustrieren das Geschehen mit wunderbarer Musik, die größtenteils auf alten schlesischen Volksliedern basiert.

Unmittelbar an das Konzert schloss die Abendmesse an, für die der Wachau-Chor vom

Altarraum der Kirche auf die Orgelempore wechselte. Wiederum assistiert von Orchester und Orgel gestalteten die Spitzer den Gottesdienst mit stimmungsvoller vorweihnachtlicher Musik. Die musikalische Leitung lag wie gewohnt in den erfahrenen Händen von Chorleiter Michael Koch.

Die Spitzer wurden abschließend mit lang anhaltendem Applaus bedacht, und auch Pfarrer Mag. Rudolf Wagner bedankte sich im Namen der zahlreich erschienenen Konzert- und Messbesucher herzlich für die eindrucksvollen Darbietungen.

Der Abend klang schließlich in geselliger Runde beim „Schüsselwirt“ in Gmünd-Grillenstein aus, dem Stamm- und Probenlokal der Freunde vom MGV Gmünd.

Glühweinstand und Adventfenster beim Feuerwehrhaus

Traditionell lud die Feuerwehr Spitz die Bevölkerung von Spitz sowie Freunde und Förderer zum Glühweinstand vor das Feuerwehrhaus.

Neben dem Glühwein wurden auch Feuerflecken und Gulaschsuppe angeboten um auch den Hunger der Gäste zu stillen.



Am Sonntag um 17 Uhr war es dann soweit. Ein Ensemble der Trachtenkapelle Spitz spielte beim beleuchteten Weihnachtsbaum adventliche Musikstücke. Die Fenster der Einsatzzentrale wurden heuer von den Kindern des Kindergarten Spitz in Form von Kerzen gestaltet. Als dann die Beleuchtung des Fensters anging erfreuten sich die Anwesenden an dem von den Kindern gestalteten Fenster.

Der Reinerlös des Glühweinstandes wird zur Abdeckung von Anschaffungen im Bereich der Ausrüstung verwendet werden.

Adventkonzert in der Pfarrkirche Spitz

Gemeinsames Konzert brachte Adventstimmung

Zum Gemeinsamen Konzert lud der Singkreis Spitz in diesem Jahr das Ensemble der Trachtenkapelle Spitz, Hausmusik und Saxophonensemble der Musikschule Wachau, Anna Maria Nunzer (Mezzosopran) und eine stattliche Anzahl an Gästen folgte dieser Einladung.



Chorgesang u. Solostücke sowie instrumentale Klänge wechselten sich ab und erzeugten so eine vorweihnachtliche Stimmung unter den Zuhörern. Die mit Kerzen geschmückte Kirche unterstützte dies auf sehr schöne Weise.

Durch das Programm führte Markus Nunzer.